Protokoll über die Sitzung Nr. 2/2020 des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft der Stadt Wilhelmshaven am Montag, den 17. Februar 2020 um 14:00 Uhr im Ratssaal

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Carsten Feist

Mitglieder Gruppe CDU/WBV

Ausschussvorsitzender Stefan Becker
Bürgermeisterin Ursula Glaser
Stellv. Ausschussvorsitzender Uwe Heinemann
Beigeordneter Stephan Hellwig

Mitglieder SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir
Beigeordneter Howard Jacques
Bürgermeister Uwe Reese

Mitglieder Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ausschussmitglied Andreas Tönjes
Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis
Ratsmitglied Helga Weinstock

Mitglieder Gruppe FDP/FW

Ausschussmitglied Dr. Günther Schulte
Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Mitglieder AfD-Fraktion

Ausschussmitglied Thorsten Moriße
Beigeordneter Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

Es fehlten entschuldigt

Beigeordnete Antje Johanna Kloster
Beigeordneter Jörg Münkenwarf

Dezernent

Stadtrat Oliver Leinert

von der Verwaltung

Cordula Franke - Gleichstellungsbeauftragte
Jürgen Janßen - Fachbereichsleitung Wirtschaft und Regionalmanagement
Julia Muth - Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination
Bianka Götz - Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination
Torben Müller - Fachbereichsleitung Finanzen
Jan Hülsemann - Fachbereich Finanzen

Protokollführerin

Jessica Zahn - Fachbereich Finanzen

als Gäste

Anja Mandt - Ortsratsmitglied
Katja Baumann – MARIKO GmbH (bis TOP 4.1)
Inga Lauts – MARIKO GmbH (bis TOP 4.1)

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 11.11.2019 und 18.11.2019	
4	Vorlagen an den Rat	
4.1	Abberufung und Berufung eines stellvertretenden Mitgliedes für den Aufsichtsrat sowie eines Mitgliedes für den Beirat "Marketing" der Ostfriesland Tourismus GmbH	**13/2020**
4.2	Innovationspreis Wilhelmshaven	**26/2020**
4.3	Änderungen der Zuschussrichtlinien für den "Sozialfonds der Stadt Wilhelmshaven"	**8/2020**
4.4	Fortführung des Klimaschutzmanagements	**5/2020**
4.5	Verkleinerung des Rates der Stadt Wilhelmshaven um 6 Mitglieder für die Wahlperiode 2021 bis 2026	**16/2020**
4.6	Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat	**4/2020**
5	Vorlagen an den Verwaltungsausschuss	
5.1	Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den VA	**2/2020**
6	Mitteilungen und Anfragen	
6.1	Vortrag Frau Baumann: LNG-Agentur-Niedersachsen	
6.2	Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung	
6.2.1	Kohleausstieg/ Regionalmanagement	

1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Becker**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Becker schlug vor den Vortrag von Frau Baumann zum Thema LNG-Agentur vorzuziehen und damit den Tagesordnungspunkt 6.1 vor den Vorlagen an den Rat zu behandeln. Es gab keine Einwände.

Herr Oberbürgermeister Feist informierte, dass die Verwaltung die Beschlussvorlage Nr. 8/2020 „Änderungen der Zuschussrichtlinien für den „Sozialfonds der Stadt Wilhelmshaven““ zurückzieht. Die Beschlussvorlage wird auf die Sitzung im März verschoben, damit sie sachgemäß vorbereitet werden kann.

3 Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 11.11.2019 und 18.11.2019

Herr Dr. von Teichman bat darum zeitnah das Protokoll zur Sitzung vom 16.12.2019 fertig zu stellen.

Anschließend wurden die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen vom 11.11.2019 und 18.11.2019 einstimmig genehmigt.

6.1 Vortrag Frau Baumann: LNG-Agentur-Niedersachsen

Frau Baumann hielt einen Vortrag zur LNG-Agentur Niedersachsen. Zunächst stellte sie die MARIKO GmbH mit ihren Tätigkeitsfeldern vor. Anschließend erläuterte sie die Kernaussagen der Potenzialanalyse „LNG-Infrastruktur an der deutschen Nordseeküste unter Betrachtung besonders geeigneter Standorte". Diese sind unter anderem, dass Deutschland LNG Importe braucht, um eine Monopolisierung zu verhindern und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und dass für ein preiswerten LNG Terminal konzipiert, geplant und investiert werden muss. Außerdem wurde festgestellt, dass Wilhelmshaven hinsichtlich Nautik, Standort und Netzanbindung die besten Eigenschaften für einen LNG Importterminal aufweist.
Anschließend stellte **Frau Baumann** die LNG-Agentur Niedersachsen vor. Deren Ziel die Unterstützung bei der Entwicklung von LNG-Infrastruktur und der LNG-Technologie in Niedersachsen und speziell in der Küstenregion sei. Außerdem verfolge die LNG-Agentur die Erschließung, Weiterentwicklung und Nutzung der wirtschaftlichen Chancen aus der LNG Entwicklung.
Sie informierte über die Maßnahmen mit der die LNG-Agentur seine Ziele verfolgen möchte. Zum Beispiel möchte die LNG-Agentur eine LNG-Strategie und LNG-Innovationsprojekte entwickeln, Fachveranstaltungen durchführen und ein LNG-Netzwerk aufbauen und pflegen. Am 23.04.2020 soll die Kick-off Veranstaltung für die LNG-Agentur Niedersachsen in Wilhelmshaven stattfinden.

Herr Dr. von Teichman erkundigte sich, ob das Land sich mittlerweile für einen Standort entschieden hat. Es gäbe von Umweltvereinen eine Stellungnahme, dass Wilhelmshaven aufgrund der Nähe zum Nationalpark nicht für ein LNG-Terminal geeignet sei. **Herr Dr. von Teichman** fragte Frau Baumann nach ihrer Meinung zu dieser Behauptung.

Frau Baumann erklärte, dass das Land derzeit kommuniziert, dass Stade und auch Wilhelmshaven sich beide als Standort eignen. Der Bund habe sich zu den Standorten nicht geäußert.
Die LNG-Agentur habe zu den Auffassungen der Umweltvereine ebenfalls eine Stellungnahme erfasst und dort die Bedenken widerlegt. Zukünftig soll diesbezüglich Aufklärungsarbeit geleistet werden.

Herr Tönjes hinterfragte, wie der Rückbau der dann aufgebauten Infrastruktur ablaufen soll, da es sich bei LNG nur um eine vorübergehende Lösung handelt. Er kritisierte, dass der Umweltaspekt zu wenig berücksichtigt wurde.

Frau Baumann berichtete, dass die Infrastruktur auch für diverse andere Zwecke genutzt werden kann.

Herr Hellwig erklärte, dass mit der Genehmigung zum Bau auch eine Rückbauverpflichtung verbunden ist.

Auf Nachfrage von **Herrn Reese** bestätigte **Frau Baumann**, dass auch die Kommune Brunsbüttel als Standort weiter im Gespräch ist.

Auf Wunsch von **Herrn Morisse** stellte **Frau Baumann** die Vorteile vom Standort Wilhelmshaven dar. Dies sind unter anderem die bereits bestehende Infrastruktur und die gute Genehmigungslage.

Auf Nachfrage von **Herrn Prof. Dr. Preuß** erklärt **Frau Baumann**, dass die Potenzialanalyse eine schwimmende Lösung und keine feste Installation an Land vorsieht. Außerdem berichtete sie, dass ein Arbeitspaket sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen auseinandersetzt. Sie erläuterte auch, dass der Sicherheitsaspekt bereits eine große Rolle spielt. Zum Beispiel gebe man Kurse zum sicheren bunkern von LNG.

Herr Dr. von Teichman erkundigte sich in wie weit die Verwaltung am Planungsprozess der LNG-Agentur beteiligt ist.

Herr Oberbürgermeister Feist berichtete, dass die Verwaltung während der Gründungsphase mit der MARIKO GmbH und der Wilhelmshavener Hafenwirtschafts-Vereinigung e.V. im Gespräch sei. Außerdem werde man die weiteren Prozesse intensiv diskutieren, auch im Rat.

Herr Dr. von Teichman hinterfragte, ob das LNG-Terminal teilweise ein Ersatz für den Wegfall der Kohlekraftwerke sein kann und im geplanten Regionalmanagement Thema sei.

Herr Oberbürgermeister Feist erklärte, dass das Land gerne Mittel von der Förderung des Kohlekraftausstieges für das Thema LNG verwenden würde. Jedoch das Thema LNG-Terminal aus anderen Mitteln gefördert werden kann. Inhaltlich sollten beide Projekte parallel laufen, aber finanziell getrennt werden.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Abberufung und Berufung eines stellvertretenden Mitgliedes für den Aufsichtsrat sowie eines Mitgliedes für den Beirat "Marketing" der Ostfriesland Tourismus GmbH **13/2020**

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Oberbürgermeister Feist erklärte, dass die Berufung erfolgt, da das bisherige Mitglied nicht mehr bei der WTF tätig ist.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

1. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beruft Frau Gunda Rosenboom als stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat, sowie als Mitglied im Beirat „Marketing“ der Ostfriesland Touristik GmbH mit sofortiger Wirkung ab.

2. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beruft mit sofortiger Wirkung als neues stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat und als Mitglied im Beirat „Marketing“ der Ostfriesland Touristik GmbH **Frau Christine Janz**.

4.2 Innovationspreis Wilhelmshaven **26/2020**

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Dr. von Teichman zeigte sich über die Anzahl der Gründungen erfreut. Er sprach sich dafür aus die Maßnahme auch auf andere Institutionen und Bereiche auszuweiten.

Herr Dr. Schulte schlug vor, auch bereits bestehende Unternehmen zu berücksichtigen und sich nicht nur auf neugegründete Unternehmen zu beschränken.

Herr Oberbürgermeister Feist erklärte, dass sich auch gerne andere Organisationen beteiligen können, der Vorsitz des kaufmännischen Vereins „UNION Wilhelmshaven“ sei auf die Verwaltung zugekommen. Bestehende Unternehmen werden nicht ausgegrenzt.

Herr Hellwig stellte einen Änderungsantrag für die Gruppe CDU/WBV. Demnach soll aus der letzten Zeile des Beschlussvorschlages hinter „..weiter auszuarbeiten und...“ das Wort „umzusetzen“ gestrichen werden. Es soll durch „..dem Rat das Konzept zeitnah vorzulegen und einen Umsetzungsbeschluss des Rates zu beantragen.“ ersetzt werden.

Der *Änderungsantrag der Gruppe CDU/WBV* wurde mit 13 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme mehrheitlich angenommen.

Frau Weinstock erklärte, dass sich die Gruppe GrünUnabhängigSozial zunächst enthalten wird.

Herr Jacques gab ebenfalls bekannt, dass sich die SPD-Fraktion vorerst enthalten wird.

Die Beschlussvorlage inklusive des Änderungsantrages der Gruppe CDU/WBV wurde mit 8 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beschluss: -geänderter Beschlussvorschlag-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt, den „Innovationspreis Wilhelmshaven“ einzuführen. Die Verwaltung wird beauftragt, das in der Begründung zu diesem Beschlussvorschlag skizzierte Konzept weiter auszuarbeiten und ~~umzusetzen~~ dem Rat das Konzept zeitnah vorzulegen und einen Umsetzungsbeschluss des Rates zu beantragen.

4.3 Änderungen der Zuschussrichtlinien für den "Sozialfonds der Stadt Wilhelmshaven" **8/2020**

Die Beschlussvorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

Beschluss: -zurückgezogen-

4.4 Fortführung des Klimaschutzmanagements **5/2020**

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. von Teichman** erklärte **Herr Leinert**, dass der im September beschlossene Beschluss nicht ausführlich genug gewesen sei und nun die einzelnen Maßnahmen im Beschlussvorschlag enthalten sind.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Wilhelmshaven beschließt die Fortführung der Umsetzung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes (IEKSK) der Stadt Wilhelmshaven sowie die Umsetzung weiterer Maßnahmen im Rahmen des Anschlussvorhabens. Konkret sollen die folgenden Maßnahmen umgesetzt werden:

Fortlaufende Maßnahmen
- Solarkataster
- Schulprojekte
- Gründungsinitiative zur Errichtung einer Radstation

Fortlaufende Maßnahmen aus dem Erstvorhaben, die nicht im IEKSK enthalten sind
- Förderung von Kleinwindanlagen
- Mitarbeit am EEA-Prozess

Neubeantragte Maßnahmen aus dem IEKSK
- Klimafreundliche Stadtplanung
- Abwrackprämie für alte Haushaltsgeräte
- Ausbau der Stabsstelle zu einem Klimaschutzbüro
- Schaffung eines Energy-Edutainment-Centers
- Energieberatung für Transfergeldempfänger
- Vorbild-Sanierungen von öffentlichen Liegenschaften
- Klimaschutzziel für die Stadt Wilhelmshaven
- Energie-Aktionstage in Unternehmen
- Zielvereinbarungen mit Unternehmen und Gewerbetreibenden
- Velorouten-Netz (Radschnellwege)
- Modellprojekt für eine Veloroute

- Flächendeckende Wegweisung für den Radverkehr
- Programm zur Führung des Radverkehrs an Knotenpunkten
- Karte für Radfahrer
- Politische Zielsetzung zur Erhöhung des Radverkehrsanteils am Modal-Split
- Aktionsplan Carsharing

Neue Maßnahmen, die sich durch aktuelle Entwicklungen ergeben und die bisher nicht im Klimaschutzkonzept enthalten sind

- Stadtradeln
- Beantragung „Ausgewählte Maßnahme"
- Modellprojekt „Mobilitätsstation in Wohngebieten"

Der Rat beschließt darüber hinaus, das bestehende Klimaschutz-Controlling fortzuführen.

4.5 Verkleinerung des Rates der Stadt Wilhelmshaven um 6 Mitglieder für die Wahlperiode 2021 bis 2026 **16/2020**

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Jacques erklärte, dass die SPD-Fraktion der Beschlussvorlage nicht zustimmen werde. Man habe die Beschlussvorlage lange diskutiert, jedoch wäre durch die Verkleinerung des Rates eine zu hohe Belastung für die einzelnen Mitglieder entstanden. Unter der zu hohen Arbeitsbelastung würde die Qualität der Ratsarbeit leiden.

Auf Nachfrage von **Herrn Tönjes** erläuterte **Herr Oberbürgermeister Feist** die Kosten, welche durch den Verzicht auf die Verkleinerung entstehen würden. Für 6 weitere Ratsmitglieder würden für die Zeit der Wahlperiode, also 5 Jahre, ungefähr 121.000 € anfallen, das wären 24.200 € jährlich. Die monatlichen Kosten pro Mitglied setzen sich aus der Aufwandspauschale in Höhe von 250 € und 13 € Sitzungsgeld pro Sitzung für geschätzt je 5 Sitzungen im Monat zusammen. Dazu kommt noch eine jährliche Fahrkostenpauschale in Höhe von 256 €.

Herr Hellwig gab bekannt, dass die Gruppe CDU/WBV den Beschlussvorschlag ebenfalls ablehnt. Die Tätigkeit als Ratsmitglied ist ein Ehrenamt und die Arbeitsbelastung sei zu hoch.

Herr Oberbürgermeister Feist merkte an, dass die Frist für eine Verkleinerung abläuft. Die Verwaltung habe die Beschlussvorlage eingebracht, damit der Rat die Möglichkeit hat darüber zu diskutieren, ob die vorgenommene Verkleinerung weiterhin bestehen soll.

Die **Herren Moriße, Walpurgis, Becker, Heinemann** und **Frau Weinstock** sprachen sich aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes auch gegen die Verlängerung der Verkleinerung des Rates aus.

Herr Dr. von Teichman vertrat die Auffassung, dass die aktuelle Anzahl der Ratsmitglieder ausreichend sei. Es werde überall versucht Kosten zu sparen, dies sollte man auch bezüglich des Rates beibehalten. Außerdem würde sich der Arbeitsaufwand für die einzelnen Mitglieder durch mehr Ratsmitglieder nicht verändern.

Herr Dr. Schulte schloss sich den Aussagen von Herrn Dr. von Teichman an und zeigte sich skeptisch darüber, dass die Qualität der Ratsarbeit wirklich unter der Anzahl der Mitglieder leiden würde.

Beschluss: -mehrheitlich abgelehnt-

Die Satzung über die Verkleinerung des Rates der Stadt Wilhelmshaven um 6 Mitglieder für die Wahlperiode 01.11.2021 bis 31.10.2026 wird beschlossen.

4.6 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat **4/2020**

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor und bedankte sich bei allen Spendern.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Zuwender/in	Betrag	Empfänger/Verwendungszweck
1. Werner-Brune-Stiftung Wilhelmshaven/ Bad Lauterberg	16.900,00 €	Geldspende für den Besuchsdienst der Altenhilfe der Stadt Wilhelmshaven
2. Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft eG, Grenzstr. 29-35, 26382 Wilhelmshaven	1.388,02 €	Geldspende zur Durchführung der Sonntagskonzerte 2019 im Musikpavillon im Kurpark
3. Wilhelmshavener Zeitung, Parkstr. 8, 26382 Wilhelmshaven	10.000,00 €	Geldspende an das Jugendamt der Stadt Wilhelmshaven
4. Wilhelmshavener Zeitung, Parkstr. 8, 26382 Wilhelmshaven	5.000,00 €	Geldspende an den Fachbereich Feuerwehr für die zu gründende Kinderfeuerwehr Wilhelmshaven

5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

5.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den VA **2/2020**

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor und bedankte sich bei allen Spendern.

Herr Tönjes beantragte, dass über die laufende Nr. 7 der Zuwendungen separat abzustimmen sei.

Die Zuwendungen Nr. 1 bis Nr. 6 wurden einstimmig mit 14 Ja-Stimmen angenommen.

Die Zuwendung Nr. 7 Wurde mit 12 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Beschluss: -getrennte Abstimmung-

Zuwender/in	Betrag	Empfänger/Verwendungszweck
1. Frau Annemarie Stumper, Graf-Ulrich-Weg 1, 26386 Wilhelmshaven	150,00€	Geldspende an den Besuchsdienst der Altenhilfe der Stadt Wilhelmshaven
2. Frau Renate Haugke, Johann-Janßen-Ring 21, 26384 Wilhelmshaven	300,00 €	Geldspende an den Besuchsdienst der Altenhilfe der Stadt Wilhelmshaven
3. Frau Margrit Wintering, Aldenburger Str. 7, 26389 Wilhelmshaven	200,00 €	Geldspende an den Besuchsdienst der Altenhilfe der Stadt Wilhelmshaven
4. Herr Günther Storck, Mühlenweg 156, 26384 Wilhelmshaven	200,00 €	Geldspende an den Besuchsdienst der Altenhilfe der Stadt Wilhelmshaven
5. August-Desenz-Drehorgel-Stiftung	800,00 €	Geldspende an den Besuchsdienst der Altenhilfe der Stadt Wilhelmshaven
6. Oldenburgische Landesbrandkasse, Staugraben 11, 26122 Oldenburg	125,00 €	Geldspende für die Kinderfeuerwehr der OF Rüstringen
7. Engie Kraftwerke Wilhelmshaven Betriebs GmbH & Co. KGaA Niedersachsen-damm 10, 26386 Wilhelmshaven	400,00 €	Geldspende MIG 2020 (Management Information Game) an das Neue Gymnasium Wilhelmshaven

6 Mitteilungen und Anfragen

Zuschuss WHV e.V.
Herr Dr. von Teichman erkundigte sich nach dem Zuschuss an den WHV e.V.

Herr Oberbürgermeister Feist erklärte, dass es sich bei dem Zuschuss um eine Projektförderung handelte. Es ging um mehrere Teilprojekte. Ein Teilbetrag sei bereits abgeflossen.

Hundesteuer
Herr Dr. von Teichman hinterfragte, ob alle Hunde in Wilhelmshaven angemeldet seien. Er erinnerte daran, dass vor einigen Jahren durch eine Pressemitteilung verstärkte Kontrollen angekündigt wurden und daraufhin viele Anmeldungen eingegangen sind.

Herr Müller berichtete, dass derzeit über 4.000 Hunde angemeldet sind. Die Anregung von Herrn Dr. von Teichman werde jedoch aufgenommen.

Gewerbesteuer
Herr Dr. von Teichman fragte, ob ein Einbruch der Gewerbesteuer erfolgt ist.

Herr Müller erklärte, dass der vorläufige Jahresabschluss bald vorliegt. Ein Einbruch der Gewebesteuer liegt nicht vor. Die Planzahlen werden im Ergebnis sogar übertroffen.

Schulhofgestaltung
Herr Dr. von Teichman kritisierte, dass die Beschlussvorlage zur Schulhofgestaltung doch nicht beraten wurde. Der Schulausschuss sollte bei der Schulhofgestaltung beteiligt werden.

Herr Leinert erläuterte, dass die Beschlussvorlage die Einstellung von 2.500 € in den Wirtschaftsplan GGS beinhaltete. Es ging nicht um die Schulhofgestaltung im Detail. Da die Mittel bereits im Wirtschaftsplan berücksichtigt wurden, wurde die Beschlussvorlage zurückgezogen.

Sachstand Leitstelle
Herr Dr. von Teichman erkundigte sich nach dem Sachstand bezüglich der Leitstelle.

Herr Oberbürgermeister Feist verwies auf den zuständigen Fachausschuss, dieser sollte zunächst darüber beraten.

Breitbandausbau
Herr Dr. von Teichman hinterfragte, warum kein Fortschritt beim Breitbandausbau ersichtlich ist.

Herr Oberbürgermeister Feist berichtete, dass ein Termin mit dem Vorstand der EWE geplant ist, in dem es um die Beschleunigung der Prozesse gehen soll.

Herr Dr. von Teichman schlug vor andere Anbieter in Betracht zu ziehen.

Herr Janßen erklärte, dass TBW diese Maßnahme für 14 Gewerbegebiete ausgeschrieben hatte und der Gewinner EWE war. Im April soll mit der Maßnahme begonnen werden.

Demografie

Herr Dr. von Teichman fragte wie man zukünftig mit dem Thema Demografie umgehen möchte.

Herr Oberbürgermeister Feist erklärte, dass der erste Stadtrat im Ausschuss für Soziales und Gesundheit am 27.02.2020 eine Vorlage, die einen Auftrag an die Verwaltung zur Ausarbeitung eines Konzeptes beinhaltet, präsentieren wird.

6.2 Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung

Herr Müller hielt einen Vortrag über die Neugründung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Er stellte kurz den aktuellen Sachstand und den beschlossenen Grundsatzbeschluss dar. Anschließend zeigte er auf, welche Aufgaben die Verwaltung bis zur Gründung und Arbeitsaufnahme der Wirtschaftsförderungsgesellschaft erledigen muss. Außerdem informierte er darüber, welche Beschlüsse im Rat noch gefasst werden müssen. Im März soll zunächst die Änderung des Grundsatzbeschlusses beschlossen werden und im Mai könne dann der Gründungsbeschluss und die Besetzung der Gremien erfolgen.

Auf Bitte von **Herrn Walpurgis** wurde die Präsentation im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Herr Dr. von Teichman erkundigte sich nach dem Stimmenverhältnis innerhalb des Aufsichtsrates.

Herr Müller erklärte, dass der Aufsichtsrat aus 12 Mitgliedern bestehen soll. Davon sollen 6 Mitglieder Ratsmitglieder inklusive des Oberbürgermeisters sein und die anderen 6 sollen aus der Wirtschaft kommen. Sollte es bei Abstimmungen des Aufsichtsrates zu Stimmengleichheit kommen, habe die Stimme des Oberbürgermeisters doppeltes Stimmrecht.

Herr Dr. von Teichman hob hervor, wie wichtig die Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit den städtischen Stellen sei. Außerdem müsse noch geklärt werden, wie die Zusammenarbeit mit dem Umland, zum Beispiel mit der JadeBay GmbH, ablaufen soll.

Herr Oberbürgermeister Feist informierte, dass am 25.02.2020 eine ganztägige Klausurtagung zum Thema JadeBay stattfinden wird. Dort sollen unter anderem auch die wesentlichen Säulen für die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft festgelegt werden.

Frau Glaser wies darauf hin, dass die Wirtschaft sich zwar am Stammkapital beteiligen will, jedoch die laufenden Kosten alleine von der Stadt Wilhelmshaven getragen werden sollen. Dies müsse nochmal thematisiert werden.

6.2.1 Kohleausstieg/ Regionalmanagement

Herr Oberbürgermeister Feist berichtete, dass das Land aufgrund des Kohleausstieges Mittel für den Aufbau eines Regionalmanagements zur Verfügung stellen wird. Dafür hat Herr Janßen einen entsprechenden Antrag beim Land gestellt, dieser musste zeitnah eingebracht werden.
Außerdem müsse zeitnah damit begonnen werden Projekte mit den betreffenden Unternehmen und den Organisationen, wie zum Beispiel der IHK, zu entwickeln. Besonders auch im Hinblick auf die Ankündigung des Unternehmens Uniper, dass das Kraftwerk in Wilhelmshaven bereits zum 31.12.2021 vom Netz genommen werden soll, sei Eile geboten.

Anschließend erläuterte **Herr Janßen** die Struktur des geplanten Regionalmanagements. Das Regionalmanagement soll gemeinsam mit dem Landkreis Friesland aufgebaut werden.
Die Projekte werden auf regionaler Basis im Regionalmanagement erarbeitet und dann dem Land gemeldet. Das Land wird bedarfsgerecht die Fördermittel vom Bund abrufen. Die Bundesmittel werden damit sukzessive über das Land zur Verfügung gestellt.
Es ist geplant ein Lenkungsausschuss für das Regionalmanagement zu bilden. Dieser soll aus den Hauptverwaltungsbeamten des Landkreises Friesland und der Stadt Wilhelmshaven bestehen und aus den Vorsitzenden und Stellvertretenden Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses der beiden Kommunen. Außerdem soll die Arbeitgeber- und auch die Arbeitnehmerseite vertreten sein. Für die Facharbeit werden operative Arbeitsgruppen eingerichtet. Zusätzlich soll es ein Projektbüro und eine Projektleitung geben. Es werden nur Personalkosten für zusätzliches Personal gefördert. Es können bis zu 250.000 € Förderung für das Regionalmanagement abgerufen werden, dies entspricht 75 % der Gesamtkosten. Die Stadt Wilhelmshaven muss also einen Eigenanteil von 25% tragen, hier finden jedoch noch Gespräche mit dem Landkreis Friesland statt, wie der Eigenanteil geteilt werden kann.
Der Antrag an das Land wurde bereits am 14.02.2020 gestellt.

Frau Weinstock hinterfragte, ob die Wirtschaftsförderung genug Kapazitäten für die zusätzliche Arbeit habe. Sie berichtete, dass sie von einem Unternehmer angesprochen wurde, der die mangelnde Beratung der Wirtschaftsförderung kritisierte.

Herr Oberbürgermeister Feist und **Herr Janßen** erklärten, dass die Wirtschaftsförderung stets für alle Unternehmen als Ansprechpartner zur Verfügung stehe und es sich um ein Missverständnis handeln müsse. Man werde den Einzelfall prüfen.

Herr Walpurgis fragte, ob die Projekte alle nur im Bereich Energie erfolgen können oder auch andere Bereiche thematisiert werden dürfen.

Herr Oberbürgermeister Feist antwortete, dass zum Beispiel auch Bildungsprojekte gefördert werden können. Man müsse jedoch beachten, dass die wegfallenden Arbeitsplätze für hochqualifizierte Mitarbeiter seien und man versuchen muss das technologische Wissen innerhalb der Stadt zu halten.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. von Teichman** erläuterte **Herr Janßen**, dass das Budget für die Projekte bis zum Jahr 2038 zur Verfügung stehe. Man werde erstmal die Projekte von Uniper unterstützen und nach dem hoffentlich positiven Bescheid vom Land bezüglich des Regionalmanagements auf Personalsuche gehen.

Herr Oberbürgermeister Feist wies darauf hin, dass man faktisch nicht bis zum Jahr 2038 Zeit habe, da bis dahin die Mitarbeiter nicht mehr in Wilhelmshaven wären.

Herr Müller erklärte, dass der erforderliche Eigenanteil bereits in diesem Jahr benötigt wird. Es muss also eine Nachbewilligung für die Mittel erfolgen, da der Betrag aktuell nicht im Haushalt zur Verfügung steht. Aufgrund der Kurzfristigkeit gab es für die Verwaltung keine Möglichkeit eine Beschlussvorlage in den Rat einzubringen. Herr Becker habe sich jedoch bereit erklärt, einen Dinglichkeitsantrag in der Ratssitzung zu stellen, so dass über eine Nachbewilligung beschlossen werden kann.

Herr Oberbürgermeister Feist fügte hinzu, dass die Gesamtsumme haushaltsrechtlich in diesem Jahr benötigt wird, jedoch werden die Mittel nicht komplett in diesem Jahr abfließen.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 15:00 Uhr

Leinert Stadtrat	Becker Vorsitzender	Zahn Protokollführerin